

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Die Feinde wollen Jesum fangen“

D-DS Mus ms 457/27

GWV 1158/49

RISM ID no. 450007021 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007021>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Die Feinde wollen Jesum   fangen
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Die Feinde wollen Jesum fangen
Noack <sup>2</sup>	Seite 67	Die Feinde wollen Jesum
Katalog		Die Feinde wollen Jesum/fangen /a/2 Corn./Flaut.Tr./2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.

### Zählung:

Partitur	Bogen 4–6
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bg./S.	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 17. p. Tr. ad 1734.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. S. 1749.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	Dn. 17. p. Tr.   1749.   ad.   1734.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		M: Sept: 1734. 26 <sup>ter</sup> . Jahrgang.
Noack	Seite 67		IX 1749.
Katalog			Autograph September 1749.

### Anlass:

17. Sonntag nach Trinitatis 1749 (28. September 1749)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bg./S.	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. M. Œ. (In Nomine Jesu <sup>3</sup> )
		6/2	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

Cantata a	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn:	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: D. Corno. 1.
	1 Cor <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: D. Corno. 2.
2 Flaut. Tr.	1 Fl Tr <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl Tr <sub>1</sub> -Stimme: Flauto 1.
	1 Fl Tr <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Fl Tr <sub>2</sub> -Stimme: Flauto. 2.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (rechts unten; Bleistift): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (rechts unten; Bleistift): 1734.   49.
Basso	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>4</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /  
TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=  
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ite Jahr. /  
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessl.  
Hof= und Cantley=Buchdrucker

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

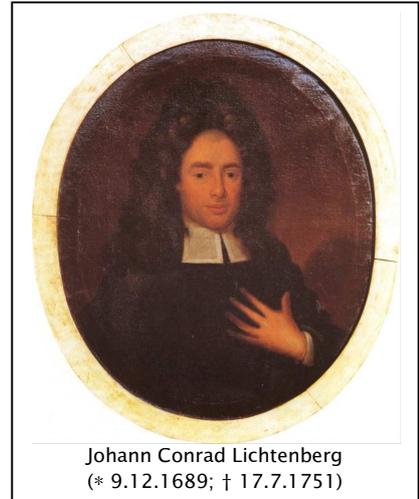
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734 (*Noack, Katalog*)



## Textquellen:

### 6. Satz:

#### Choralstrophen (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Du sollst heil'gen den siebenten Tag, | des du und dein Haus ruhen mag; | du sollst  
von dein'm Tun lassen ab, | dass Gott Sein Werk in dir hab'. | Kyrie eleison.

Das helf' uns der Herr Jesus Christ, | der unser Mittler worden ist. | Sonst ist's mit un-  
serm Tun verlor'n, | verdienen doch nur eitel Zorn. | Kyrie eleison.

[4. und 12. Strophe des Chorals „Dies sind die heil'gen zehn Gebot“ (1524) von Martin  
Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 eben-  
da).]<sup>5</sup>

## Lesungen zum 17. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>6</sup>

### Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1–6:

- 1 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HERRN, dass ihr wandelt, wie sich's  
gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid,
- 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der  
Liebe
- 3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:  
ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Beru-  
fung;
- 4 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;
- 5 ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und  
in euch allen.

### Evangelium: Lukasevangelium 14, 1–11:

- 1 Und es begab sich, dass er kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer an einem  
Sabbat, das Brot zu essen; und sie hatten acht auf ihn.
- 2 Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
- 3 Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und  
sprach: Ist's auch recht, am Sabbat zu heilen?
- 4 Sie aber schwiegen still. Und er griff ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.
- 5 Und antwortete und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder  
Esel in den Brunnen fällt, und der nicht alsbald ihn herauszieht am Sabbatage?
- 6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder Antwort geben.

<sup>4</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>5</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>6</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

- 7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
- 8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht obenan, dass nicht etwa ein Vornehmerer denn du von ihm geladen sei,
- 9 und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen.
- 10 Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich untenan, auf dass, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tische sitzen.
- 11 Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Jesu, deine Liebeswerke, deine Liebeswerke feiern ...“  
 nur „Jesu, deine Liebeswerke feiern ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte~~ Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Veröffentlichungen, Hinweise:

—

## Kantatentext

Mus ms 457/27	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> ) Die Feinde wollen Jesum fangen Er soll ihr Opfer seyn, so weihen sie den Sabbath ein. Verwegnes Thun vergebne List Er ist schon ihrem Strick entgangen eh sie sich recht gerüst. So hat die Unschuld stets den Sieg trutz allem Feind trutz allem Krieg.	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> ) Die Feinde wollen Jefum fangen Er soll ihr Opfer seÿn, so weÿhen sie den Sabbath ein. Verwegnes Thun vergebne List Er ist schon ihrem Strick entgangen eh sie sich recht gerüst. So hat die Unschuld stets den Sieg trutz allem Feind trutz allem Krieg.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Die Feinde wollen Jesum fangen, Er soll ihr Opfer sein, so weihen sie den Sabbat ein! Verweg'nes Tun, vergeb'ne List <sup>7</sup> , Er ist schon ihrem Strick entgangen, eh sie sich recht gerüst't. So hat die Unschuld stets den Sieg. Trutz <sup>8</sup> allem Feind, trutz allem Krieg!
2	4/1	Aria/Duetto <sup>9</sup> ( <i>Tenore, Basso</i> ) Jesu deine Liebes Werke feÿren Gottes Sabbath recht. O ihr Heuchler eure Gaben werden wenig Ehre haben euer Brodt lockt zum Todt da ihr solt an Gott gedencken lauret ihr in argen Räncken solche Feÿer ist sehr schlecht.	Aria/Duetto ( <i>Tenore, Basso</i> ) Jefu deine Liebes Wercke feÿren Gottes Sabbath recht. O ihr Heuchler eure Gaben werden wenig Ehre haben euer Brodt lockt zum Todt da ihr solt an Gott gedencken lauret ihr in argen Räncken solche Feÿer ist fehr schlecht.	Arie/Duett ( <i>Tenor, Bass</i> ) Jesu, deine Liebeswerke feiren <sup>10</sup> Gottes Sabbat recht. [fine] O, ihr Heuchler! Eure Gaben werden wenig Ehre haben, euer Brot lockt zum Tod. Da ihr sollt't an Gott gedencken <sup>11</sup> , lauret <sup>12</sup> ihr in argen Ränken; solche Feier ist sehr schlecht.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>7</sup> „vergeb'ne List“ (alt.): „vergebliche List“.

<sup>8</sup> trutz: wehe (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*)

<sup>9</sup> Bezeichnung Duetto auf der T- und B-Stimme.

<sup>10</sup> feiren (alt.): feiern.

<sup>11</sup> „Da ihr sollt't an Gott gedencken“ (dicht.): „Während ihr an Gott gedencken solltet“, „Wenn ihr [eigentlich] an Gott denken solltet“

<sup>12</sup> lauret (alt.): lauert.

3	4/3	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Der rechte Sabbaths Dienst	Der rechte Sabbaths Dienst	Der rechte Sabbatsdienst
		bestehet ôt <sup>13</sup> im Müßiggehen	bestehet ôt im Müßiggehen	bestehet nicht im Müßiggehen;
		so feyern auch die Bösen gern.	so feyern auch die Bösen gern.	so feiern auch die Bösen gern.
		Nein <sup>14</sup> laß die Sünden Arbeit stehen	Nein laß die Sünden Arbeit stehen	Nein, lass die Sündenarbeit stehen
		u. wenn du Jesum lieb gewinnst	u. wenn du Jefum lieb gewinnst	und wenn du Jesum lieb gewinnst,
		das ist ein Dienst des Herrn.	das ist ein Dienst des Herrn.	das ist ein Dienst des Herrn.
		Ja hörest du bey außrer Ruh	Ja hörest du bey außrer Ruh	Ja, hörest du bei auß'rer Ruh'
		dem Heyland gläubig zu	dem Heyland gläubig zu	dem Heiland gläubig zu,
		du faßest Seine Lebens Lehren	du faßest Seine Lebens Lehren	du fassest Seine Lebenslehren <sup>15</sup> .
		hat auch der Nächst in der Noth	hat auch der Nächst in der Noth	Hat auch der Nächste in der Not
		bey dir sein Brod	bey dir sein Brod	bei dir sein Brot,
		denn wirst du Gott am Sabbath ehren	denn wirst du Gott am Sabbath ehren	denn <sup>16</sup> wirst du Gott am Sabbat ehren,
		denn feyert Er ihn Selbst in dir,	denn feyert Er ihn Selbst in dir,	denn <sup>17</sup> feiert Er ihn Selbst in dir.
		sprich nur mein Gott kom doch zu mir.	sprich nur mein Gott kom doch zu mir.	Sprich nur: „Mein Gott, komm doch zu mir!“.
4	4/4	Aria/Duetto <sup>18</sup> ( <i>Canto, Basso</i> )	Aria/Duetto ( <i>Canto, Basso</i> )	Arie/Duett ( <i>Canto, Bass</i> )
		Beten Singen Liebe üben	Beten Singen Liebe üben	Beten, singen, Liebe üben
		ist ein Dienst der Gott gefällt.	ist ein Dienst der Gott gefällt.	ist ein Dienst, der Gott gefällt. [fine]
		Ja er ist an keine Stunden	Ja er ist an keine Stunden	Ja, er <sup>19</sup> ist an keine Stunden
		oder Tag u. Zeit gebunden	oder Tag u. Zeit gebunden	oder Tag und Zeit gebunden.
		der wird rein	der wird rein	Der wird rein
		u. dem Herrn gefällig seyn	u. dem Herrn gefällig seyn	und dem Herrn gefällig sein,
		wer so täglich Sabbath hält.	wer so täglich Sabbath hält.	wer so täglich Sabbat hält.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>13</sup> ôt = Abbrivatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>14</sup> C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: Mein statt Mein.

<sup>15</sup> „... hörest du ... zu, du fassest Seine Lebenslehren“ (dicht.): „... hörst du ... zu, [so er]fassest du seine Lebenslehren“.

<sup>16</sup> denn (alt.): dann.

<sup>17</sup> Wie vorangehende Fußnote.

<sup>18</sup> Bezeichnung Duetto auf der B-Stimme.

<sup>19</sup> er: der Dienst.

5	5/4	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		Ihr Heuchler fürchtet euch	Jhr Heuchler fürchtet euch	Ihr Heuchler, fürchtet euch,
		die ihr die Tage zehlet	die ihr die Tage zehlet	die ihr die Tage zählet,
		die ihr zum Schein dem Herrn auch einen wehlet	die ihr zum Schein dem Herrn auch einen wehlet	die ihr zum Schein dem Herrn auch einen wählet,
		ach aber ach ihn recht zum Sünden Tage macht.	ach aber ach ihn recht zum Sünden Tage macht.	ach, aber ach, ihn recht zum Sündentage macht.
		Ach was ist solchen Greueln gleich ?	Ach was ist solchen Greueln gleich ?	Ach, was ist solchen Gräueln gleich?
		Heißt das Gott einen Sabbath feyern ?	Heißt das Gott einen Sabbath feyern ?	Heißt das, Gott einen Sabbat feiern?
		Gewiß der Satan lacht	Gewiß der Satan lacht	Gewiss, der Satan lacht
		bey solchen Abentheuern.	bey solchen Abentheuern.	bei solchen Abenteuern.
6	6/1	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>20</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Du solt heiligen den siebenden Tag	Du solt heiligen den siebenden Tag	Du sollst heil'gen den siebenten Tag,
		deß du u. dein Hauß ruhen mag	deß du u. dein Hauß ruhen mag	des du und dein Haus ruhen mag;
		du solt von dein'm thun laßen ab	du solt von dein'm thun laßen ab	du sollst von dein'm Tun lassen ab,
		daß Gott Sein Werck in dir hab.	daß Gott Sein Werck in dir hab.	dass Gott Sein Werk in dir hab'.
		Kyrie eleison <sup>21</sup> .	Kyrie eleison.	Kyrie eleison <sup>22</sup> .
		Das helff uns der Herr Jesus Christ	Das helff uns der Herr Jesus Christ	Das helf' uns der Herr Jesus Christ,
		der unser Mittler worden ist	der unser Mittler worden ist	der unser Mittler worden ist.
		sonst ist's mit unserm Thun verlohren	sonst ist's mit unserm Thun verlohren	Sonst ist's mit unserm Tun verlorn,
		verdienen doch nur eitel Zorn	verdienen doch nur eitel Zorn	verdienen doch nur eitel Zorn.
		Kyrie eleison <sup>23</sup> .	Kyrie eleison.	Kyrie eleison.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/13.04.2012  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>20</sup> 4. und 12. Strophe des Chorals „Dies sind die heil'gen zehn Gebot“ (1524) von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).

<sup>21</sup> Partitur, T. 15–16, Schreibweise: Kyrie eleison;  
C-, A-, T-, B-Stimme, T. 15–16, Schreibweise: *Kyrieleison*.

<sup>22</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>23</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Dies sind die heil'gen zehn Gebot' »

#### Verfasser des Chorals:

**Martin Luther** (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

#### Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*<sup>24</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 457/27 (GWV 1158/49): 4. Strophe (Du solt heiligen den siebenden Tag)  
12. Strophe (Das helff uns der Herr Jesus Christ)

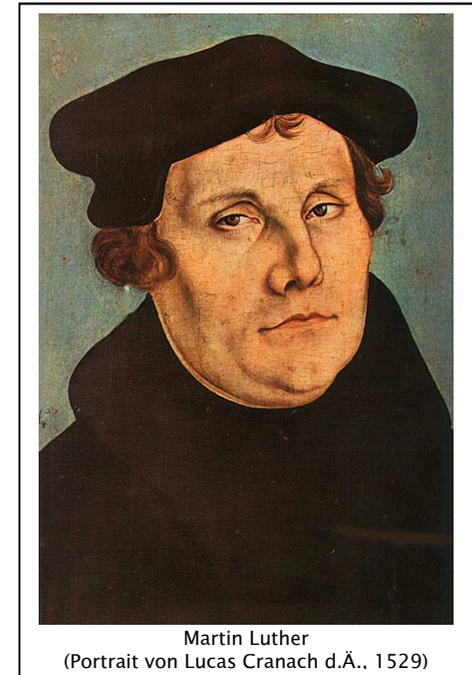
#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/27:

- *CB Graupner 1728, S. 27:*  
Die Andere (=2.) Melodie zu *Diß sind die heiligen zehen Geboth* wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 124 f:*  
Die *Andere* (=2.) Melodie zu *Diß sind die heilige zehñ Geboth*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 27* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 316 ff:*  
Die angegebene Melodie gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 27* bis auf geringfügige Änderungen. *Kümmerle* geht auch ausführlich auf das Wallfahrtslied *In Gottes Namen fahren wir* ein, von dem die Melodie zu *Dies sind die heiligen zehñ Gebot* abstammt.
- *Zahn, Bd. I, S. 524 f, Nr. 1951 – 1954:*  
Die unter Nr. 1951 angegebene Melodie gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 27* bis auf geringfügige Änderungen. *Zahn* geht ebenfalls auf das Wallfahrtslied *In Gottes Namen fahren wir* ein, von dem die Melodie zu *Dies sind die heiligen zehñ Gebot* abstammt.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>24</sup> Ohne Seitenzahl, ohne Nummer. Im *GB Enchiridion (Erfurt 1524)* ist es der 1. Choral.



## Versionen des Choral:

Version der Zehn Gebote nach Enchiridion.	Version nach <i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 71 f, Nr. 102</i>
Der kleine   Catechismus ,   für   die jungen Knaben   und Mägdlein,   aufs einfältigste in Fragstücke verfasst,   samt   etlichen schönen Gebetlein.   D. M. Luther.   [Bild Luthers]   [Linie]   Elberfeld,   gedruckt und zu haben bei J. C. Ey- rich. <sup>25</sup>	¶ Folget zum ersten die zehen gebot Got tes/ auff dē thō/ In gottes namē farē wir.	Von den zehen Gebotten <sup>26</sup>
Die heiligen zehen Gebote Gottes. Wie sie ein Hausvater seinem Gesinde einfältig fürhalten und lehren soll.	¶ Dyz synd die heylgen zehñ gebot/ die vnns gab vnser herre Gott/ durch Mosen seinen diener trew/ hoch auff dem berg Sinai Kyrioleys.	Dyß sind die heiligen zehñ gebott/ Die uns gab vnser hErre Gdt Durch Mosen/ seinen diener treu/ Hoch auff dem berg Sinai/ Kyrieleison.
Das erste Gebot. Du sollt nicht andere Götter haben neben mir.	¶ Ich byn allein dein Gott der herr/ kryn Götter soltu habē meer. Du solt mir gantz vertrawē dich/ von hertzen grund lieben mich Kyrioleys.	2. Ich bin allein dein Gdt und hErr/ Kein götter solt du haben mehr : Du solt mir gantz vertrauen dich/ Von hertzen-grund lieben mich/ Kyrieleison.
Das andere Gebot. Du sollt den Namen deines Gottes nicht un- nützlich führen.	¶ Du sollt nicht brauchen zu vnehn/ dē namē gottes deines herrn/ du sollt nicht preysen recht noch gut/ on was Gott selbs redt vñnd thut Kyrioleys.	3. Du solt nicht führen zu unehrn Den namen Gdttes/ deines hErren : Du solt nicht preisen recht noch gut/ Dhn was Gdt selbst redt und thut/ Kyrieleison.
Das dritte Gebot. Du sollt den Feyertag heiligen.	¶ Du solt heiligen den sybend tag/ das du vñd dein hauß rugen mag/ du sollt von deinem thun lassen ab/ Das Gott seyn werck ynn dir hab kyrioleys.	4. Du solt heiligen den siebenden tag/ Daß du und dein hauß ruhen mag : Du solt von deinem thun lassen ab/ Daß Gdt sein werck in dir hab/ Kyrieleison.

<sup>25</sup> Original: Düsseldorf, Universitäts- und Landesbibliothek, HM-5-32.  
Digitalisat: Düsseldorf, Universitäts- und Landesbibliothek.  
Link: <http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/content/titleinfo/3437598>

<sup>26</sup> Kapitelüberschrift.

<p>Das vierte Gebot. Du sollt deinen Vater und deine Mutter eh- ren, auf daß dirs wohl gehe, und lange lebest auf Erden.</p>	<p>¶ Du solt ehren vnd gehorsam seyn dem vatter vnd der mutter dein. Vñ wo dein hant yhn dienē kann/ so wirst du langes leben han/ Kyrioleys.</p>	<p>5. Du solt ehren und gehorsam seyn Dem vatter und der mutter dein/ Und wo dein hand ihn dienen kann/ So wirst du langs leben han/ Kyriel.</p>
<p>Das fünfte Gebot. Du sollt nicht tödten.</p>	<p>¶ Du solt nicht todte zorniglich/ nicht hassen noch selbs rechen dich. Gedult haben vnd sanffte mut/ vnd auch dem feind thun das gut/ Kyrioleys.</p>	<p>6. Du solt nicht tödten zorniglich/ Nicht hassen/ noch selbst rächen dich/ Gedult haben und sanfften muth/ Und auch dem feind thun das gut/ Kyriel.</p>
<p>Das sechste Gebot. Du sollt nicht ehebrechen.</p>	<p>¶ Dein Le soltu bewaren rein/ das auch dein hertz keyn ander meyn. Vnd haltē keusch das lebē dein/ mit tucht vnd messigkeit feyn/ Kyrioleys.</p>	<p>7. Dein eh solt du bewahren rein/ Daß auch dein hertz kein ander meyn/ Und halten keusch das leben dein Mit zucht und mäßigkeit fein/ Kyriel.</p>
<p>Das siebente Gebot. Du sollt nicht stehlen.</p>	<p>¶ Du solt nicht stelē gelt noch gut/ nicht wuchern ymands schweys vnd blut/ du solt auffthun dein mylde hand/ den armen yn deynem land/ Kyrioleys.</p>	<p>8. Du solt nicht stehlen geld noch gut/ Nicht wuchern jemand's schweiß noch blut : Du solt auffthun dein milde hand Den armen in deinem land/ Kyrieleison.</p>
<p>Das achte Gebot. Du sollt kein falsch Zeug- niß reden wider deinen Nächsten.</p>	<p>¶ Du sollt keyn falscher zeuge seyn/ nicht liegē auff den nehsten deyn. Seyn vnschuld solt auch rettē du/ vnd seyne schand decken zu/ Kyrioleys.</p>	<p>9. Du solt kein falscher zeuge seyn/ Nicht lügen auff den nächsten dein : Sein unschuld solt auch retten du/ Und seine schand decken zu/ Kyrieleison.</p>
<p>Das neunte Gebot. Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus. Das zehende Gebot. Du sollt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.</p>	<p>¶ Du solt deyns nehsten weib vnd haus/ begeren nicht/nach etwas draus/ du solt yhm wunschē alles gut/ wie dir dein hertz selber thut Kyrioleys</p>	<p>10. Du solt deins nächsten weib noch hauß Begehren nicht/ nach etwas draus : Du solt ihm wünschen alles gut/ Wie dir dein hertz selber thut/ Kyrieleison.</p>

	<p>¶ Die gepot all vns geben synd/  das du dein sundt o menschen kynd/  erkennē solt vnd lernen wol/  wie man fur Gott leben soll/  kyrioleys.</p>	<p>11. Die gbott all uns gegeben sind/  Daß du dein sünd/ o menschen kind/  Erkennen solt/ und lernen wohl/  Wie man für Gott leben soll/  Kyriel.</p>
	<p>¶ Das helff vns der herr Ihesu Christ/  der vnser midler worden yst.  Es ist mit vnserm thun verlornt/  verdienen doch eytel zorn/  kyrioleis.</p>	<p>12. Das helff uns der hErr IEsus Christ/  Der unser mittler worden ist/  Es ist mit vnserm thun verlohnt/  Verdienen doch eitel zorn/  Kyrieleison.</p>

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMERTZ   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>27</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEM   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>27</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	<p>Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck)</p> <p>Titelseite:  ¶ Eyn Enchiridion oder   Handbüchlein. eynem ytz   lichen Christen fast nutzlich bey sich   zuhaben/zur stetter vbung vnd   trachtung geystlicher gesenge   vnd Psalmen/Recht   schaffen vnd kunst   lich verteutsch.   M. CCCC. XXiiij   ¶ Am ende dieses Büchleins wirst   du synden eyn Register/yn wil   chem klerlich angetzeigt ist/ was   vnd wie vill Gesenge hieryn be   gryffen synd.   Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil   byllich die yungen yugendt auffertzen.</p> <p>Kolophon<sup>28</sup>/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite):  Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter   gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij.</p> <p>Für ein Digitalisat siehe  <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Gesänge?uselang=de">http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Gesänge?uselang=de</a>  Für ein Digitalisat der 2., verbesserten Auflage siehe  <a href="http://books.google.de/books?id=w2vIP7bwTx8C&amp;pg">http://books.google.de/books?id=w2vIP7bwTx8C&amp;pg</a></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon:  Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912  in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

<sup>28</sup> Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.